

# RS OGH 2004/5/10 14Bkd9/03, 4Ob57/11b, 4Ob20/13i

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 10.05.2004

## Norm

RAO §8 Abs2

RAO §8 Abs3

## Rechtssatz

Während das Verfassen von Briefen und Eingaben für Ratsuchende ohne Hinweis auf eine Vertretung in den Rahmen der "Auskunftserteilung oder Beistandsleistung" iS des § 8 Abs 3 RAO fällt, greift das Verwenden von Aufforderungsschreiben in denen der als Jurist ausgewiesene Vertreter selbst als Absender aufscheint und - gleich einem Rechtsanwalt - namens seiner "Mandantschaft" einschreitet, in das Vertretungsmonopol des § 8 Abs 2 RAO ein.

## Entscheidungstexte

- 14 Bkd 9/03

Entscheidungstext OGH 10.05.2004 14 Bkd 9/03

- 4 Ob 57/11b

Entscheidungstext OGH 10.05.2011 4 Ob 57/11b

Vgl aber; Beisatz: Hier: Rechtsschutzversicherung iSd § 158j Abs 1 VersVG. (T1); Veröff: SZ 2011/61

- 4 Ob 20/13i

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 20/13i

Vgl; Beisatz: Ob im Einzelfall das Verfassen von Briefen ungeachtet des Fehlens eines ausdrücklichen diesbezüglichen Hinweises nach den konkreten Umständen als Vertretungstätigkeit zu beurteilen ist, wirft keine erhebliche Rechtsfrage nach § 502 Abs 1 ZPO auf. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0119100

## Im RIS seit

09.06.2004

## Zuletzt aktualisiert am

19.04.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)